

## Der arabische Buchmarkt

In Studien und Zusammenfassung von der Frankfurter Buchmesse, deren Ehrengast die Arabischen Staaten in 2004 waren.

### **Untersuchte Länder sind:**

#### **Nordafrika:**

Ägypten  
Tunesien  
Marokko

#### **Mittlerer Osten:**

Jordanien  
Libanon  
Syrien

### **Auffälligste Gemeinsamkeiten:**

Voranzustellen ist, dass die statistische Datenlage in allen untersuchten Ländern mangelhaft bis unzureichend ist. Auch auf Seiten der Verlage wird kaum Marktforschung betrieben; Zahlen und Daten zu Umsatz, Gewinn oder Produktion werden nur sehr zögerlich oder gar nicht bereitgestellt. Alle Märkte sind global gesehen unbedingt, sowohl aus der Hersteller als auch Rezeptionsperspektive. Die wichtigsten Märkte sind dabei Ägypten (weil auch größter Binnenmarkt) und Libanon (exportieren viel in die anderen arabischen Länder). Ägypten ist dabei das traditionsreichste Buchland (aktiv seit den 1950er). Jordanien ist ein regelrechter Spätstarter, hat in den letzten Jahren aber aufgeholt.

Allen Märkten gemein ist – in Abstufungen -, dass es eine Form von Zensur gibt und der Copyright-Schutz nicht ausreichend ist bzw. nicht gewährleistet werden kann. Jordanien und der Libanon werden in diesem Zusammenhang als die liberalsten Länder beschrieben.

Die meisten Länder sind keine klassischen Leseländer. Dies liegt zum einen an der Analphabetenrate, die besonders in Ägypten und Marokko noch recht hoch liegt und zum anderen daran, dass der Kauf von Büchern in den vielen Ländern das den Familien zur Verfügung stehende Monatsbudget übertrifft. Besonders erwähnt werden in diesem Zusammenhang Marokko und Libanon („... that Lebanese are known for not reading much.“)

Allen Ländern gemein ist eine vermeintliche Distributions- und Vermarktungsschwäche. Bücher werden größtenteils direkt vom Hersteller vertrieben; Buchhandlungen spielen eine untergeordnete Rolle; das Bibliothekswesen ist unterentwickelt.

Auffällig ist die Entwicklung des Saudi Arabischen Buchmarktes, der sich in den letzten Jahren zu den stärksten der Region entwickelt hat. Die stärksten Sachgruppen in der Buchherstellung sind: Islamische Literatur, sozialwissenschaftliche Literatur, sowie Prosa, Lyrik und Gedichte. Einen starken Aufschwung haben Kinderbücher in den letzten Jahren zu verzeichnen, besonders in Ägypten und dem Libanon.

Die Zahl der Verleger ist in den einzelnen Ländern übersichtlich und bewegt sich zwischen 50 und 420 Verlagen, diese sind in Ägypten, was die Auflagenstärke betrifft, mehrheitlich in der

öffentlichen Hand; in den anderen Staaten größtenteils privatwirtschaftlich organisiert. Der Ausbildungsstand des Verlagspersonals (besonders der Lektoren) wird als unzureichend wiedergegeben. Oft werden die Texte der Autoren kaum redigiert. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch die wohl gängige Kostenteilung in den arabischen Staaten zwischen den Verlagen und den Autoren.

### Spezifika der untersuchten Länder (alle Studien sind aus 2006)

- Libanon:**     ⊙ 3.686 Titel werden im Jahr produziert (halb soviel wie in Ägypten), ca. 100 libanesische Verlage (Widersprüchliche Aussage, da an anderer Stelle von 150 Buchverlagen gesprochen wird), etwa 50 allgemeine Buchhandlungen (im Großraum Beirut)  
Davon: Islamische Literatur (35,9 %)  
          Politik (5,38%)  
          Sprache & Literatur (8,34 %)  
          Poesie (5,68 %)  
          Kinderbücher (15,5 %)  
Starker Privatsektor
- Jordanien:**   ⊙ 1.000 Titel werden im Jahr produziert  
Davon bilden sozialwissenschaftliche Bücher und Belletristik den größten Anteil (zusammen fast 50%); 15 % des Marktes belegt die islamische Literatur  
Hauptexportländer für jordanische Bücher sind: Irak und Saudi Arabien  
Jordanien zeichnet sich besonders durch politische Stabilität aus  
Viele Verlage gehören dem Privatsektor an  
Ca. 250 Printhäuser, 70 Buchhandlungen
- Syrien:**       ⊙ 1.800 Titel werden im Jahr produziert. Nach Angaben des syrischen Informationsministeriums sind 400 Verlage registriert. Dabei überwiegt die Anzahl der privatwirtschaftlichen Verleger, die der öffentlichen Hand.  
Landesweit existieren nicht mehr als 30 Buchhandlungen  
Syrische Verlegen engagieren sich besonders auf den Buchmessen der Golfländer (Abu Dhabi, Sharjah, Riad und Dschidda)  
Der Großteil der publizierten Bücher ist der Belletristik zuzuordnen. Der sozialwissenschaftliche Sachbereich hat dabei in den letzten Jahren überproportional aufgeholt; besonders im Bereich der islamischen Literatur (> 18%). Ein weiterer großer Sektor ist der, der Aus- und Weiterbildung.  
Der syrische Buchmarkt ist sowohl in öffentlicher Hand als auch privatwirtschaftlich organisiert. Dabei publiziert der öffentliche Sektor allerdings mehr Bücher.  
Die Hauptexportländer sind: Algerien, Saudi Arabien und der Libanon
- Ägypten:**     ⊙ 7.600 Titel werden im Jahr produziert und stehen ca. 420 Verlagen gegenüber, die größtenteils privatwirtschaftlich organisiert sind. Trotzdem publizieren Verlage aus dem öffentlichen Sektor um einiges mehr.  
Ca. 100 Buchhandlungen gibt es landesweit. Die Kairener Buchmesse ist die größte der Region.

Ägypten blickt im Gegensatz zu den anderen arabischen Ländern auf eine lange Buchtradition zurück und ist in der arabischen Welt der größte Buchproduzent.

Mehr als 30% der produzierten Bücher kommen aus dem religiösen Bereich, gefolgt von sozialwissenschaftlichen Themen und Belletristik.

Hauptabnahmeländer sind die Golfstaaten und die Länder der Levante.

Ägypten ist nach Saudi Arabien und dem Libanon der dritt wichtigste Exportmarkt der arabischen Staaten.

**Tunesien:** ☉ 1.000 Titel werden im Jahr produziert, ca. 57 Verlage sind in Tunesien ansässig  
Buchmarkt ist in arabisch-sprachige und französisch-sprachige Literatur aufgeteilt. Dabei ist der Anteil der arabisch-sprachigen Literatur von 1992 mit 49% auf 68% in 2003 angestiegen.  
Tunesien hat den niedrigsten Anteil an islamischer Literatur in der Region. Die Verlage fokussieren sich auf den Sektor der Aus- und Weiterbildung und auf Kinderbücher.  
Verlage der öffentlichen Hand und aus dem Privatsektor halten sich die Waage (Verteilung 50%:50%).  
Bücher aus Tunesien sind für die Märkte der Golfstaaten nicht besonders attraktiv. Deshalb versucht Tunesien sich in der Sub-Sahara einen neuen Markt zu eröffnen.  
Internetzugänge sind noch wenig verbreitet in Tunesien, viele Verlage verfügen nicht über eine eigene Website.

**Marokko:** ☉ 1.000 Titel werden im Jahr produziert, ca. 50 Verlage sind in Marokko ansässig. Das Verlagswesen ist im Wesentlichen privat strukturiert; ca. 30 Buchhandlungen sind zu verzeichnen.  
In Marokko werden Bücher in arabischer und französischer Sprache publiziert  
Das Gros der Bücher wird in den Bereichen der Novellen, Belletristik und Gedichte veröffentlicht  
Das Erscheinungsbild der Bücher spielt in Marokko eine vergleichsweise große Rolle, das sich Marokkaner Bücher auch als Dekoration in ihr Bücherregal stellen.